

Tippgeber

Sport mit Hund und Hundesportarten – was passt am besten zu Ihnen und Ihrem Hund?

Der Unterschied zwischen „Sport mit Hund“ und „Hundesport“ ist, dass bei Letzterem Ihr Hund im Vordergrund steht. Vor allem kommt es dabei natürlich darauf an, dass Sie beide Spaß daran haben und zusätzlich stärkt die gemeinsame Aktivität die Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Hund.



Wichtig ist, dass Sie Rücksicht auf die Kondition und die Beweglichkeit Ihres Hundes nehmen, um ihn nicht zu überlasten.

Die folgenden **Hunde-Sportarten** sind speziell auf Hunde ausgerichtet und besonders beliebt:

1. Dog Frisbee

Viele kennen Frisbees vor allem als beliebtes Strandspielzeug, doch auch Ihr Hund liebt es hinter der fliegenden Scheibe herzujaun. Mittlerweile ist das Discdogging, wie dieser Hundesport auch genannt wird, so beliebt, dass es offizielle Wettkämpfe und Turniere in verschiedenen Disziplinen gibt.

2. Mantrailing

Mit Mantrailing bezeichnet man das Verfolgen einer Spur von vermissten Menschen durch ein Team von Hund und Mensch. Mittlerweile bieten viele Hundetrainer diese Art der Auslastung in Form von Hundesport an, da sie zum einen die innersten Instinkte der Hunde anspricht und zum anderen die Bindung zwischen Hund und Herrchen stärkt. Der Hund arbeitet bei dieser Sportart angeleint und zeigt seinem Menschen, wo die Spur des gesuchten Objekts verläuft. Diese Sportart lässt sich auch großartig beim Gassigehen einbauen.

3. Agility

Dies ist ein Hundesport, der für Wendigkeit und Flinkheit steht. Und genau das sind die Eigenschaften, die Ihr Hund mitbringen muss, um den Hindernislauf zu bewältigen. Dieser Hundeparcours besteht zumeist aus einem Slalom, mehreren Sprüngen über Hürden sowie durch Reifen und verschiedenen „Kontaktzonen“ wie Wippen, Schrägwänden oder Tunneln. Wenn Ihr Hund den Agility Parcours bewältigt hat, ist das für ihn und für Sie als Besitzer ein tolles Erfolgserlebnis.

4. Obedience

Diese Hundesportart fördert die Kommunikation zwischen Hund und Mensch und deren Teamarbeit. Es werden in verschiedenen Situationen unterschiedliche Verhaltensweisen abverlangt: Beispielsweise muss Ihr Hund aus großer Entfernung einen Gegensand apportieren. Entscheidend ist dabei, dass Sie Ihren Hund nur durch Hör- und Satzzeichen lenken. Ihr vierbeiniger Freund muss aus großer Entfernung verstehen, was Sie von ihm erwarten, wie etwa, dass er sitzen, stehen oder Platz machen soll.

Und hier einige Beispiele für **Sportarten**, die Sie wunderbar **mit Ihrem Hund** zusammen machen können – wenn Sie ein paar wenige Dinge beachten:

1. Joggen

Joggen mit Hund – oder auch Walken – ist eine großartige sportliche Aktivität für Hund und Herrchen. Bevor es richtig losgehen kann, lassen Sie Ihren Hund am besten erstmal draußen schnüffeln und sein Geschäft verrichten.

Und das Wichtigste überhaupt: Er darf nie mit vollem Magen joggen gehen!

Beginnen Sie dann in langsamem Tempo zu joggen und steigern die Geschwindigkeit nach und nach. Nehmen Sie dabei immer Rücksicht auf Ihren Hund und passen Sie sich zu Beginn seinem Rhythmus an.

Eine Steigerung dieses Sports mit Hund ist das **Inline-Skating**. Hierbei ist allerdings wichtig, dass Ihr Hund gehorsam und gut erzogen ist. Hier finden Sie [Ratschläge für die Hundeerziehung](#) und hier [Tipps für das richtige Hundetraining](#).

2. Wandern

Beim gemeinsamen Wandern ist es wichtig, dass Sie und Ihr Hund sich gut auf das bevorstehende Training vorbereiten. Führen Sie ihn nach und nach an verschiedene Untergründe heran, die steinig oder nass sind und steigern Sie langsam die Länge der Routen. Achten Sie dabei immer auf die Kondition Ihres vierbeinigen Freundes.

3. Radfahren

Auch Radfahren mit Hund kann ein toller Sport für Sie beide sein. Wenn Ihr Hund an der Leine nebenherläuft, sollte er einwandfrei auf die Grundkommandos hören und auch Befehle zum Tempowechsel oder Stehenbleiben beherrschen.

Grundsätzlich können Sie Ihren Hund beim Fahrradfahren an der Leine führen – machen Sie diese aber niemals am Lenkrad fest! Besser geeignet sind sogenannte Sprinter, die Sie in Zoofachgeschäften kaufen können. Sprinter sind Abstandshalter, die rechts am hinteren Rad montiert werden. Darin können Sie dann die Hundeleine einhängen und haben somit die Hände frei – das ist sicherer, sowohl für Sie als auch für Ihren Hund, denn so hält er einen überschaubaren Abstand zum Fahrrad.

4. Schwimmen

Das Schwimmen ist sowohl für Sie als auch für Ihren Hund eine gute Sportart, um Muskeln zu stärken und die Gelenke zu schützen. Ideal also für Hunde und Menschen mit leichter Arthrose oder Übergewicht. Sie sollten sich vor dem Schwimmen Ihrem Hund allerdings vergewissern, dass er Wasser mag und diese Sportart gut für ihn ist. Hierzu können Sie Ihren Tierarzt befragen ... oder Sie nutzen die [kostenlose Videosprechstunde](#) bei einem Online-Tierarzt.

5. Fußball

Beim Fußball können Ihr Hund und Sie sich großartig austoben! Aber Achtung: Diese Sportart ist nicht für kleine oder ältere Hunde geeignet! Als Ball können Sie hier entweder einen normalen Fußball verwenden oder aber einen speziellen Ball für Hunde. Dieser ist so zugeschnitten, sodass Ihr Hund ihn besser packen kann.

6. Skilanglauf

Damit Sie mit Ihrem Hund Skilanglaufen können, sollte er die Regel Bei-Fuß kennen und sie gehorsam befolgen. Außerdem ist es wichtig, dass Ihr Hund im Schnee laufen kann und darf. Auch diese Information kann Ihnen im Zweifelsfall Ihr Tierarzt ([Online-Tierarzt](#)) geben. Zuletzt achten Sie bitte darauf, dass Sie die Pfoten Ihres Hundes vor dem Skilanglaufen mit Melkfett einreiben oder ihm passende Schneeschuhe für Hunde anziehen. Denn so sind seine empfindlichen Pfoten vor dem eiskalten Schnee geschützt.

7. Yoga (Doga)

Ob Sie es glauben oder nicht: Auch Yoga können Sie gemeinsam mit Ihrem Hund machen! Hierfür gibt es Kurse, wo die Sitzungen in Gruppen stattfinden. Ihr Hund sollte also eine gewisse Sozialverträglichkeit mitbringen. Ist diese Voraussetzung gegeben, kann diese wundervolle Mischung aus Training, Spiel und Entspannung ein großartiges Erlebnis sein. Sie lernen beide sich zu entspannen, lockerer und entkrampfter zu werden.

Es gibt so viele Aktivitäten und Hundesportarten, die Sie gemeinsam machen können. Doch egal, welchen Sport Sie mit Hund ausprobieren: Bitte bringe Sie Geduld mit und fangen Sie langsam an. Ziehen Sie die Trainingseinheiten vor allem zu Beginn nicht in die Länge und achten Sie auf die Signale Ihres Hundes: Wenn er hechelt, seine Zunge dunkelrot aus seinem Maul hängt, er sich hinlegt oder kurzatmig wird, ist es genug Anstrengung.

Achten Sie auf diese Anzeichen, dann macht Sport mit Hund richtig viel Spaß!

Diese Dinge sollten Sie immer dabeihaben, wenn Sie mit Ihrem Hund beim Sporteln unterwegs sind:

- ☐ Ausreichend frisches Wasser und einen Wassernapf für unterwegs
- ☐ Hundemarke (falls Sie kontrolliert werden)
- ☐ Hundekotbeutel
- ☐ Leckerlis
- ☐ Jogging- oder lange Schleppleine

**Viel Spaß wünscht,
Ihr DA Direkt Team**